

Liebe Genossen!

Mit dem Vorschlag an die NATO, gesonderte Verhandlungen über die taktischen Kernwaffen in Europa aufzunehmen, sind im April die Verhandlungsangebote zur Abrüstung aller Waffenarten um ein wesentliches Element bereichert worden. Diese bedeutende Initiative des Sozialismus, die auf der Berliner Tagung des Komitees der Außenminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages unterbreitet wurde, geht von der Tatsache aus, daß sich die Gefahr eines Überraschungsangriffs beziehungsweise der Auslösung eines nuklearen Konflikts nicht beseitigen läßt, solange taktische Kernwaffen auf europäischem Boden verbleiben. Nur die baldmögliche Aufnahme von Verhandlungen über die taktischen Kernwaffen in Europa parallel zu den Wiener Verhandlungen über die konventionellen Streitkräfte bietet eine realistische Chance, alle die Waffensysteme wesentlich zu reduzieren, welche die Fähigkeit zur Auslösung von Überraschungsangriffen und großangelegten offensiven Handlungen besitzen.

Die DDR begrüßt und unterstützt den Beschluß der UdSSR, bereits in diesem Jahr einseitig vom Territorium der verbündeten Staaten 500 Gefechtsköpfe taktischer Nuklearmittel auf ihr Territorium zurückzuverlegen, sowie ihre Bereitschaft, bis 1991 sämtliche nukleare Munition vom Territorium ihrer Verbündeten abzuziehen, vorausgesetzt, daß ein analoger Schritt seitens der USA erfolgt.

## **NATO-Strategie erhält »nukleare Abschreckung« aufrecht**

Genossen!

Das NATO-Gipfeltreffen in Brüssel Ende Mai verfolgte das Ziel, ein einheitliches Vorgehen der NATO-Staaten angesichts der Abrüstungsinitiativen der Staaten des Warschauer Vertrages festzulegen. Im Ergebnis ist festzustellen, daß im beschlossenen »Gesamtkonzept für Rüstungskontrolle und Abrüstung« das Streben der NATO nach militärischer Überlegenheit gegenüber dem Warschauer Vertrag, die Bekräftigung der Politik der »nuklearen Abschreckung« und ein ganzes Bündel von Maßnahmen zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten der sozialistischen Staaten dominieren.

Die vom Präsidenten der USA, George Bush, unterbreiteten Vorschläge bezüglich der Wiener Verhandlungen über die konventionellen Streitkräfte in Europa sind eine erste Antwort auf die Abrüstungsangebote der